

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 47

Landeck, den 20. November 1954

9. Jahrgang

## Haben Cäcilienfeiern heute noch einen Sinn?

Wenn die Sommer- und Herbstzeit mit ihren Platzkonzerten, Wald- und Wiesenfesten und sonstigen Ausrückungen der Musikkapellen, z. B. bei Prozessionen, vorbei ist und der Winter langsam, aber sicher in unseren Bergen Einzug hält, dann rüsten die Musikkapellen, Gesangsvereine, Kirchenchöre und Orchester zu ihren Cäcilienfeiern, die um den Gedenktag dieser Heiligen, der Schutzpatronin aller musikausübenden Körperschaften, abgehalten werden.

Man könnte fragen, ob solche Feiern in unserer nüchternen und vom technischen Fieber erfaßten Zeit überhaupt noch Existenzberechtigung besitzen. Man könnte doch einfach hergehen und es wie andere Vereine machen, einmal im Jahr dem Vereinsvorstand und den Mitgliedern Rechenschaft über die Tätigkeit des Vereinsjahres abzulegen, notwendig gewordene Neuwahlen durchzuführen und wieder ein genaues oder grob umrissenes Aktionsprogramm für das nächste Jahr aufzustellen. Muß diese Versammlung unbedingt in der zweiten Hälfte des Monats November stattfinden? Eigentlich nicht. Wohl sind in erster Linie die Kirchenchöre durch ihre Tätigkeit — Verschönerung des Gottesdienstes durch gesangliche und instrumentale Leistungen — dem Feste einer Schutzpatronin noch am meisten verbunden, aber gerade auch Musikkapellen könnten sich ohne weiteres einen anderen Zeitpunkt dafür aussuchen.

Und doch würden die Musikanten erstaunt aufhorchen, würde man ihnen sagen, daß heuer nun die Cäcilienfeier ausfalle und die Jahreshauptversammlung, sagen wir, im Februar stattfinden werde. Keiner würde es begreifen, genau so wenig wie die gewiß nicht zu zart besaiteten Stollen- und Bergarbeiter, würde man ihnen den Barbaratag wegnehmen. Es ist vielleicht auch wirklich kein Zufall, wenn die Cäcilienfeiern in den November fallen:

Im Laufe eines Musikantenjahres mag sich in seinem Herzen allerhand Zündstoff angesammelt haben, der eines Tages zur Explosion kommen will und muß. Während des Sommers und Herbstes hat man keine Zeit gehabt, dringende Probleme zu besprechen, denn da mußte man — oft fast jeden Sonntag — zu Platzkonzerten oder eigenen bzw. fremden Musikfesten ausrücken. Jeder Musikant ist gewissermaßen froh, wenn nun die ausrückungsarme Zeit beginnt, wo höchstens noch einige Ständchen zu absolvieren sind. Eine Musikkapelle aber, die etwas auf sich hält,

**muß ein neues Programm vorbereiten!**

Und dazu eignen sich am besten die mehr oder weniger ruhigen Wintermonate. In dieser Zeit hat man genügend Gelegenheit, sich erstens klar darüber zu werden, was man neu ins Repertoire aufnehmen oder aus ver-

staubten Notenkisten heraus wieder neuauflagen will, und zweitens, das Neue sorgfältig fürs nächste Jahr einzustudieren. Eine Musikkapelle, aber auch ein Orchesterverein oder eine Sängerrunde, die Jahr für Jahr immer wieder die gleichen Sachen bringt, wird bald auch ihre treuesten Zuhörer verloren haben.

Überdies drängt in den Vereinen jetzt überall auch die Jugend nach vorne. Sie hat oft kein Verständnis mehr dafür, wenn wohl alteingesessene und verdiente Kapellmeister immer wieder nur schwere Musik bei Platzkonzerten bringen wollen, nur deswegen weil die Kapellmeister oft in diese „ihre“ Stücke zu sehr verliebt sind. Ein frischer Wind kann hier oft wirklich nicht schaden!

Gibt oder gab es Streitfragen in den Vereinen, dann ist die vorwinterlich kühle Zeit die beste Temperatur zur „Abkühlung“. Die Suppe wird dann wirklich nicht mehr so heiß gegessen, wie sie im Sommer gekocht wurde.

Die heurigen Cäcilienfeiern haben aber noch einen weiteren wichtigen Punkt zur Beratung, nämlich die

### Teilnahme am Bezirksmusikfest 1955.

Um die umfangreichen Arbeiten zur Vorbereitung eines solchen großen Bezirksfestes nicht jedes Jahr auf sich nehmen zu müssen, hat der Bezirksverband vor zwei Jahren beschlossen, das Bezirksmusikfest nur mehr alle drei Jahre abzuhalten. Und das wird im nächsten Jahre fällig sein. Dadurch sollte ja auch erreicht werden, daß möglichst alle Musikkapellen des Bezirkes daran teilnehmen und sie genügend Zeit zur Vorbereitung hatten.

Wir haben in unserem Bezirk nur einen Orchesterverein, u. zw. jenen in Landeck. Seit seiner Ausgliederung aus dem Gesang- und Orchesterverein Landeck hat er es — trotz anfangs schwieriger Umstände — verstanden, sich langsam, aber stetig emporzuarbeiten. In seinen Bestrebungen ist er sogar so weit gekommen, die Begleitung einer Operette übernehmen zu können, was ihm nun bereits zum zweiten Male voll gelungen ist. Man muß dem Orchesterverein hierfür vollste Anerkennung zollen! Leider konnten wir hingegen nicht das bereits seit langem geplante siebzigjährige Gründungsfest des Sängerbundes Landeck erleben, das für 1954 fällig gewesen wäre. Es sei nicht an uns, die Ursachen und Gründe zu untersuchen, warum es nicht dazu gekommen ist; wir stellen nur fest, daß der Sängerbund Landeck im Jahre 1954 sein öffentliches Auftreten in Landeck mehr als nur wenig eingeschränkt hat.

Es wäre undankbar, diese Betrachtungen nicht mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes an unsere Klangkörper abzuschließen. Unsere Kirchenchöre, unser Orchester, insbesondere aber unsere Blasmusikkapellen in Stadt



## Aus dem Landecker Kinoprogramm



Die Lichtspiele Landeck zeigen den neuen Dieter-Borsche-Film „Vater braucht eine Frau“. Dieses moderne Film-lustspiel erzählt, wie ein verwitweter Regierungsrat, der sein Herz an ein Fotomodell verliert, nun doch zu einer Frau kommt, die auch den Kindern zusagt. Unser Bild zeigt Dieter Borsche, Ruth Leuwerik, die zwölfjährige Angelika Völkner und die Heßkinder in einer Szene dieses jugendfreien Films. (Bild: Sascha-Film.)

**Die Kulturfilmschau** am Montag, den 22. November, 16 und 17.30 Uhr (ermäßigte Eintrittspreise!), weist folgendes Programm auf: „Erde, die große Unbekannte“ (Walt Disney's unvergleichlicher Naturfilm in Farben), „Rosse, Räder und Raketen“ (Die Entwicklung der Technik bezwingt Raum und Zeit), „Sommer- und Winterfreuden in der Schweiz“ (Ein flotter Reisebericht aus dem herrlichen Land der Berge), „Mit Sack und Pack“ (Wir erleben den interessanten Werdegang vom Holz bis zum Papier) und die neueste Wochenschau.

und Land opfern für Proben und Ausrückungen bzw. Konzerte einen nicht geringen Teil ihrer Freizeit, um ihren Mitmenschen über die Musik genußreiche und erhebende Stunden zu beschern. Laßt uns also

### den eifrigen Musikkapellen herzlichst danken!

Wir bitten sie aber auch, in ihrer musikalischen Entwicklung nicht stehenzubleiben, sondern sich weiter fortzubilden und vor allem die Jugend für ihre Ideale zu begeistern, damit dieses blühende Musikleben immer weiter fort gedeihe. Auch wenn die heute durchaus noch existenzberechtigten Cäcilienfeiern mancherorts etwas hitzig verlaufen mögen. . . H. Weber

**Tödlicher Arbeitsunfall.** Am vergangenen Donnerstag waren gegen 14.10 Uhr vier Arbeiter etwa 400 m östlich des Bahnhofes Landeck mit dem Ausladen eines Waggon Betoneisen und Betonziegeln beschäftigt. Der Waggon stand auf einem Schleppgeleise unter der unter Starkstrom stehenden Oberleitung. Kurz nach Beginn der genannten Arbeit geriet der dabei mitbeschäftigte ledige 17 jährige Hilfsarbeiter Rudolf Schuler, in Landeck, Kreuzbühelgasse 7, wohnhaft, mit einem 3 m langen Betoneisen in den Stromkreis, wobei es ihn mit brennenden Kleidern vom Waggon auf den Boden warf. Sofort eingeleitete Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg. Schuler

hatte lebensgefährliche Verletzungen erlitten und wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert, von wo er unmittelbar darauf nach Innsbruck befördert wurde. Auf Grund seiner schweren Verbrennungen aller Grade am ganzen Körper und seines Starkstromschocks ist Schuler dort am Freitagabend gestorben.

**Im Dienst vom Tod ereilt.** Als am vergangenen Mittwoch kurz vor 18 Uhr der Postchauffeur Herbert Ruepp mit einem Paketwagen zum Parkplatz der Postgarage fahren wollte, bemerkte er, daß jemand ungefähr in der Mitte des Platzes lag. Ruepp hielt an und erkannte in dem am Boden liegenden seinen Berufskollegen, den 43 jährigen Postchauffeur Jakob Köhle aus Grins, und fragte ihn, was ihm fehle. Köhle war zwar stark benommen, gab aber doch zur Antwort, daß er gestolpert sei, und bat, daß man ihm aufhelfen möge. Ruepp konnte Köhle allein nicht aufheben; von ihm sofort herbeigerufene Kollegen trugen Köhle ins Kraftfahrerzimmer, von wo aus die Rettung und der Arzt Dr. Stettner verständigt wurden. Dieser traf bald ein, jedoch war Köhle inzwischen wieder bewußtlos geworden und starb unmittelbar nach dem Eintreffen Dr. Stettners gegen 18.15 Uhr. Wie die Erhebungen ergaben, hatte Köhle schon lange unter hohem Blutdruck zu leiden und stand deswegen auch schon längere Zeit in ärztlicher Behandlung. Als Todesursache wurde Gehirnschlag festgestellt.

Unter äußerst starker Teilnahme der Grinser Bevölkerung und seiner Berufskollegen von der Post wurde der so plötzlich Verstorbene am Sonntag in Grins beerdigt.

**Verkehrsunfälle.** Auf der Vintschgauer Bundesstraße stellte sich am Samstagnachmittag etwa 800 m südlich von Landeck der Hilfsarbeiter K. Reinmüller (Runserau) ungefähr in der Straßenmitte auf, um den daherkommenden Lieferwagen des Straßenmeisters Michael Weiß aus Fließ wegen Mitfahrens anzuhalten; bei Reinmüller befanden sich noch sein Bruder und ein Mineur. Der Kraftfahrzeuglenker hielt jedoch nicht an, wich ganz nach links aus und wollte an dem noch auf der Straße stehenden Fußgänger vorbeikommen. In diesem Moment ging der scheinbar etwas angeheiterte Klemens Reinmüller noch weiter nach links und direkt vor das herankommende Fahrzeug, das von Weiß nun nicht mehr rechtzeitig zum Stehen gebracht werden konnte und Reinmüller erfaßte, ihn zuerst auf den Kühler und dann nach vorne auf die Straße schleuderte. Reinmüller mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden. — Gegen 8.30 Uhr fuhr am Montag ein Vorarlberger Fellhändler mit seinem Pkw. von Prutz in Richtung Landeck. In der westlich vom Neuen Zoll gelegenen Kurve bemerkte er einen entgegenkommenden Landecker Lkw. und bremste ab, kam infolge der vom Reif leicht vereisten Straße jedoch ins Schleudern und prallte an den Lkw. an, wodurch er teilweise über die Straße hinausgeschoben wurde. Der 22 jährige Straßenwärter Ludwig Marth aus Fließ, der sich am rechten Straßenrand der Unfallstelle befand, konnte sich nur mit knapper Not vor dem Einzwängen zwischen den beiden Fahrzeugen retten, stürzte aber auf die vereiste Straße; dadurch zog er sich eine Gehirnerschütterung und Prellungen zu, so daß er ins Krankenhaus Zams eingeliefert wurde.

**Der Landecker Martinimarkt** am Montag verlief trotz des etwas kalten Wetters ziemlich lebhaft, so daß sich die Preise im Verhältnis zur Qualität des aufgetriebenen Viehs gut gestalteten. Aufgetrieben wurden insgesamt 399 Stück Großvieh (180 Kühe, 79 Kalbinnen, 60 Jähr-



linge, 22 Kälber, 53 Ochsen und 5 Stiere) sowie etwa 400 Ferkel; die Qualität war im allgemeinen untermittel. Verkauft wurden etwa 65-70 Prozent der aufgetriebenen Tiere. Neben der Tiroler Viehverwertung waren hauptsächlich Händler aus Tirol und Vorarlberg sowie aus Innerösterreich vorhanden. Bahnverladen wurden je ein Waggon nach Niederösterreich und Vorarlberg.

**Die Viehversicherungsbeiträge** für November 1954 sind vom 19. bis 28. 11. 1954 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spiß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).

**Keilhosen** nach Maß aus Reinwolleord . . . . S 356.—  
**Herrenmütel**, Fischgrätenmuster, ganz gef. S 480.—  
**Lodenanzüge**, neu, in d.-blau, grau und braun S 320.—

**S T U B E N B Ö C K**  
**LANDECK - HOTEL POST - Tankstelle**

**80 Jahre alt** wurde am letzten Samstag (13. Nov.) die Wwe. Anna Kurz geb. Kneringer, in Bruggen, Flirstraße 9. Der noch erstaunlich rüstigen Jubilarin nachträglich herzliche Wünsche für einen weiteren gesunden Lebensabend!

**83 Jahre alt** wird am 24. Nov. in Landeck Herr Alois Patsch sen. in voller Gesundheit und geistiger Frische. Herzl. Glückwünsche!

**Trauung.** Es heirateten in Landeck am 15. Nov. der Gend.-Beamte Ernst Josef Aschaber, dzt. Solbad Hall, und die Haustochter Margarethe Spiß, Herzog-Friedrichstraße 15. - Herzl. Glückwunsch!

**Ehrung von BM. Siegele, Kappl.** Vor dem versammelten Gemeinderat von Kappl überreichte kürzlich Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler dem langjährigen Bürgermeister dieser Gemeinde, Johann Siegele, die diesem von der Landesregierung verliehene Ehrenurkunde für seine mehr als 20 jährige Tätigkeit als Bürgermeister und



**A. T. T. = E c k e**

### Wichtig bei Unfallmeldungen!

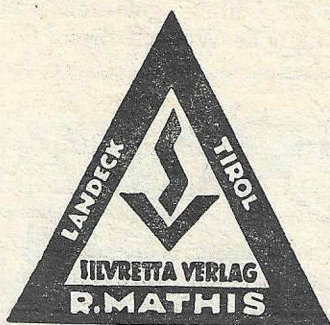
Bekanntlich ist — wie in dieser Spalte bereits mehrmals mitgeteilt — jedes ATT-Mitglied bei Ausübung des Motorsports gegen Unfall versichert, wenn es den Unfall nicht selbst verschuldet. Nun ist es in letzter Zeit leider einige Male vorgekommen, daß Unfallmeldungen erst nach 14 Tagen beim ATT-Sekretariat in Innsbruck einlangten; diese Unfälle können von der Versicherungsabteilung des ÖAMTC in Wien nicht mehr bearbeitet werden. Die ATT-Geschäftsstelle Landeck wird an verunfallte Mitglieder die Unfallmeldeformulare nur mehr dann ausgeben, wenn der Unfall nicht mehr als 14 Tage zurückliegt. Künftig wird jedoch folgender Weg der beste sein:

Hat ein Mitglied einen Unfall erlitten, so mögen dies die Angehörigen sofort bei der ATT-Geschäftsstelle Landeck melden, die diese Meldung dann unverzüglich nach Innsbruck weitergeben wird. Ob die Unfallformulare dann nach 14 Tagen ausgefüllt und eingesandt werden, ist gleichgültig, wichtig ist nur, daß die erste Meldung über den Unfall überhaupt sofort zum ATT nach Innsbruck kommt, und dies geschieht am besten über die ATT-Geschäftsstelle.

seine mehr als 25 jährige Tätigkeit als Gemeindefunktionär und sprach ihm dabei Dank und Anerkennung des Landes für seine verdienstvollen Bemühungen um die Gemeinde Kappl aus.

**Cäcilienfeier der Landecker Stadtmusik.** Am Sonntag, den 21. November, begeht die Stadtmusik das Fest ihrer Schutzpatronin mit einer Messe in der Stadtpfarrkirche (8.30 Uhr); von 11 bis 12 Uhr folgt ein Platzkonzert vor dem Hotel „Goldener Adler“, anschließend Jahreshauptversammlung. Der Abend gehört dem Frohsinn und dem Tanze in den Räumen des Gasthofes „Schrofenstein“, wozu die Bevölkerung Landecks herzlich eingeladen wird.

## Weihnachten steht vor der Tür!



Ob zu Hause oder auf der Reise  
 Ob am Sportplatz oder auf dem Eise  
 Zu jeder Tag- und Jahreszeit  
 Mit einer Kamera vom Fotohaus *Mathis* schußbereit.

Formschön, handlich und überraschend billig sind unsere neu eingetroffenen Alben in allen Größen und Farben. Das wäre bestimmt das passende Geschenk für Nikolo. Bitte besuchen Sie uns unverbindlich und lassen Sie sich die neuesten Alben zeigen.

Weiters empfehle ich mich bestens für „fotographische Aufnahmen in Farben u. Colorits“, die bestimmt eine bleibende Erinnerung u. ein wertvolles Stück für Ihr Fotoalbum sein werden.

Ihr Fotohaus

**RUD. MATHIS**

TEL. 298  
**LANDECK-TIROL**





## Aus dem Kulturleben

„Der Vetter aus Dingsda“

*glänzend wiederaufgeführt*

Die Wiederaufführung eines Bühnenstückes läßt die Theaterbesucher, und damit auch den Berichtersteller, zahlreiche Vergleiche gegenüber der Erstaufführung schließen, enthebt letzteren in angenehmer Weise jedoch der Verpflichtung, nochmals alle die Umstände und Schwierigkeiten aufzuzeigen, die man bei Erstaufführungen immer wieder antrifft. Wie wir bereits damals im Mai d. J. schrieben, waren die seinerzeitigen Aufführungen dieses Landecker Operetten-„Risikos“ vor allem durch die überanstrengte Stimme des Tenors, Hans Parth, gehandicapt, was in gewissem Maße auch die anderen Darsteller beeinflusste. Dieses Hindernis fiel bei der Wiederaufführung am vergangenen Wochenende glücklicherweise vollkommen weg. Dadurch war die Stimmung nicht nur bei den wieder sehr zahlreichen Besuchern eine viel gehobenere, sondern man fühlte die belebende Wirkung von Parths „wiedergenesener“ Stimme auch in hohem Maße bei seinen Kollegen auf der Bühne. So kann man ruhig behaupten, daß die in die Wiederaufführung gesetzten Erwartungen wenn nicht weit übertroffen, so zum mindesten voll befriedigt wurden. Und damit wurde auch der Beweis erbracht, daß Landeck in seinen Gemarkungen, und darüber hinaus, im Bezirk, ein für solche Aufführungen sehr aufgeschlossenes und dankbares Publikum besitzt, andererseits unsere kleine Bezirksstadt im Rahmen des Möglichen befähigt ist, selbst derartige Bühnenstücke mit fast lauter einheimischen Kräften aufzuführen. Man wird dabei sowieso stets einwenden, daß die Stimmen einzelner Laiendarsteller und Dilettanten zu schwach und auch qualitativ nicht auf der Höhe seien; man zeige uns aber jene Bezirksstadt, die dieses Wagnis überhaupt unternommen hat und dabei besser abschneiden würde!

Kapellmeister und Musiklehrer Hans Parth hatte wieder nicht nur auf seine diesmal in angenehmstem Sinne bestechende strahlende Stimme achtzugeben, sondern auch den Vorbereitungen und der Regie ein wachsames Augenmerk zuzuwenden, da er ja wieder Inspizient, Regisseur und erster Tenor in einer Person war; obwohl er auch bei der Erstaufführung schauspielerisch voll entsprochen hatte, beflügelte ihn seine hervorragend gute Stimme diesmal zu noch schwungvollerer Gestik und Mimik. Was die Bühnengestaltung und Beleuchtungseffekte betrifft, wurde er von Spielleiter Hans Oberparleiter bestens assistiert, der hier mit seiner großen Erfahrung nicht nur helfend, sondern vielmehr kollegial-ergänzend eingriff; er hatte u. a. auch das Bühnenbild wirkungsvoll bereichert. Fr. Gisela Prankl als Gast aus Graz konnte ihre kultivierte Stimme wieder bestens zur Geltung bringen und stand ihrer stimmlichen Leistung auch schauspielerisch nicht viel nach. Anni Gurschler wiederholte ihre Glanzleistung als Soubrette und wies auch die geschickteste und passendste Kostümierung auf; neben ihr hatte es deshalb Walter Köck als schauspielerisch sehr lebendiger Buffo nicht leicht, voll zur Geltung zu kommen. Ferdl Steinlechner steigerte seine Maileistung am auffälligsten und begeisterte auch den griesgrämigsten Zuhörer. Ganz ausgezeichnet schlug Richard Posch ein, der in letzter Minute nicht nur eingesprungen war, sondern auch noch seine Rolle wechseln mußte; sein schlaksig-saloppes Spiel rief einen grotesk-komischen Gegensatz zum turbulenten Spiel

der Soubrette hervor und gewann ihm viele Freunde. Die beiden Diener, Alois Hüttner und Robert Carotta, wie auch Nelly Sieber als „Wimpel“ rundeten das Operettengeschehen wohlthuend ab. Das Orchester, diesmal unter der Leitung von Ernst Strizel, verstand es wiederum, unauffällig, aber wirkungsvoll einen dezenten musikalischen Rahmen für die glänzende Wiederaufführung zu gestalten.

Erfreulich war auch das starke Interesse der Jugend für die Aufführung, die dem an sie erfolgten Rufe gerne Folge geleistet hatte und am Sonntagnachmittag die Operette ebenso stürmisch bejubelte wie die Erwachsenen am Samstag- und Sonntagabend. H. Weber

### Erster Kammermusikabend in Landeck

am Sonntag, den 21. 11. 1954, 20 Uhr, im Saal der Handelskammer (Innstraße 19). Es spielt das Kammerquartett Paul Pfeifer, Imst; Frau Prof. Aschauer liest aus den Werken Fritz Zelles. — Programm: 1. Josef Haydn's Streichquartett Op. 33, 2. Franz Schuberts Thema und Variationen aus dem Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“, 3. Anton Dvorzaks Streichquartett Op. 96. Eintritt frei (freiw. Spenden erbeten); Platzvormerkung geboten. Das Kulturreferat

### Österreichische Jugendkulturwoche 1955

Das Landesjugendreferat schreibt jetzt schon die Bedingungen für die Teilnahme an den Bewerbungen des Jahres 1955 aus. Teilnahmeberechtigt sind alle Österreicher und Österreicherinnen, die nach dem 31. 12. 1924 geboren sind. Zum Wettbewerb gelangen Werke aus der Literatur, Musik und bildenden Kunst (Malerei, Plastik und Baukunst). Angeschlossen ist ferner ein Preisausschreiben über Werke für den Rundfunk. Alle näheren Bestimmungen sind beim Kulturreferenten (Rotes Kreuz) einzusehen. Das Kulturreferat der Stadt Landeck.



## Aus dem Oberen Gricht

### Kauner Neuigkeiten

Zwar wollen die Zeitungsschreiber — wie die Kramer lieber nestwarme Eier und frische Butterwecken annehmen — auch lieber „taufrische Berichte“, ältere nur, wenn . . . ! So will ich halt von den alten Kaunerneuigkeiten die jüngsten bringen . . .

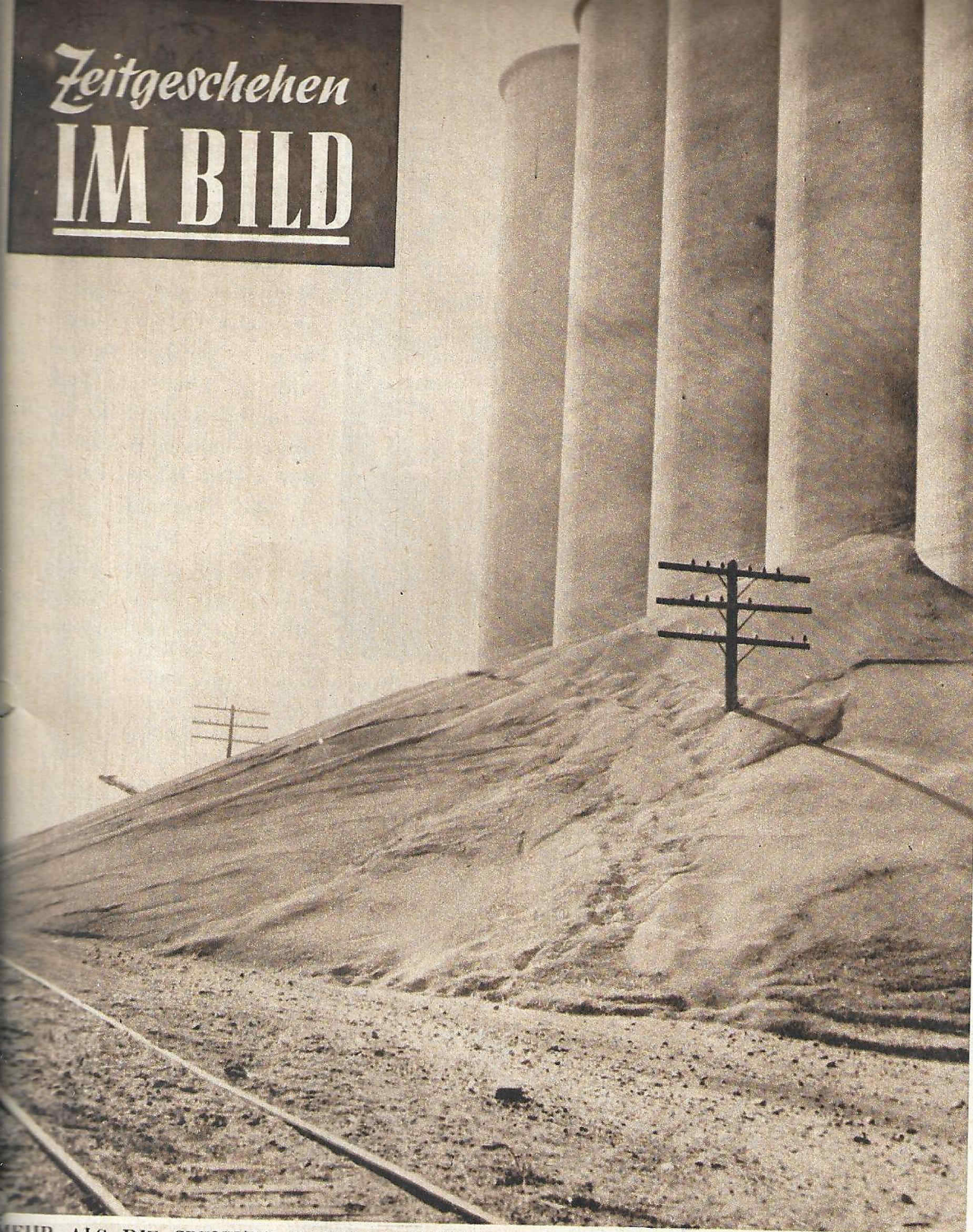
Am Allerheiligentag ist zum erstenmal das „Talerauto“ über Kauns hinein in die „Feichten“ gefahren und damit der längst gehegte dringliche Wunsch dreier Gemein-

Überzeugen Sie sich von der wohl-tuenden Wärme eines Flannelnachtschmuddes aus dem **MODENHAUS HUBER**

den, die vom Verkehr abseits lagen, von der Postdirektion erfüllt worden. Ich wollte, ich wäre ein Zauberer. Dann würde ich die Herren Dr. Lechner, Dr. Praxmarer und Dr. Madersbacher, die uns diese Wohltat verschafft haben, einmal in der Früh um 7 Uhr morgens oder 6 Uhr abends an die Haltestelle in Kauns oder in den Omnibus hineinwünschen. Sie täten sich so selbst überzeugen, welche Freude, was Gutes sie damit der hiesigen Landbevölkerung getan haben, und ihre Freude darüber würde gewiß doppelt so groß sein. Wir Kauner und besonders wir Berger sagen ihnen halt tausendmal „Vergelt's Gott“!



# Zeitgeschehen IM BILD



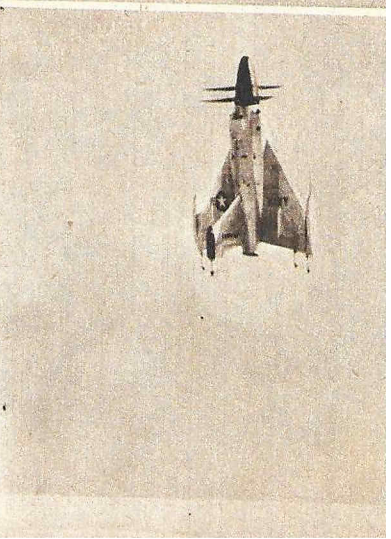
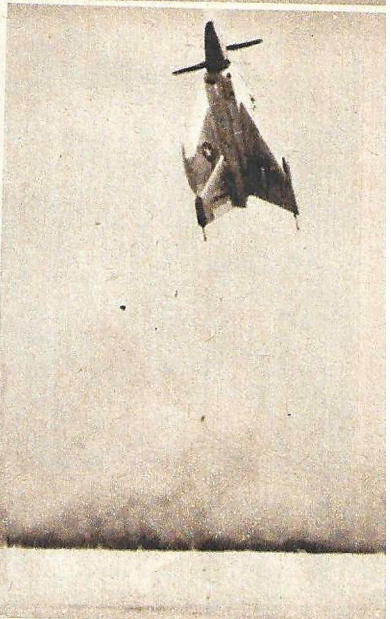
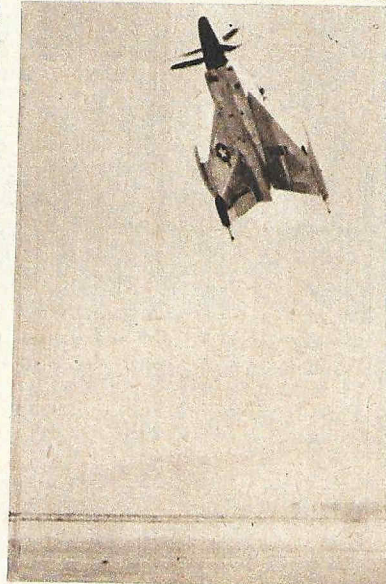
**MEHR ALS DIE SPEICHER FASSEN KONNTEN**, ernteten die Weizenfarmer im Gebiete von Liberal im US-Bundesstaate Kansas. Als die Eisenbahn vorübergehend wegen Frachtraummangels den Abtransport des überschüssigen Getreides einstellen mußte, türmte sich vor dem Silo ein Weizenberg, der fast das Gleis blockierte.



**WAS DIE XFY-1 KANN**, zeigte kürzlich der amerikanische Versuchspilot J. F. Coleman bei Probeflügen mit der Horizontal-Vertikal-Versuchsmaschine der US-Marineluftwaffe: Die Maschine kommt im Geradeausflug über der Landestelle an (1), wird hochgezogen (2) und an den Propeller „gehängt“ (3). Am Propeller hängend, geht es dann gegen den Staudruck des Turbinenauspuffes senkrecht herunter (4), bis die Maschine auf den Stoßdämpfern des Leitwerks aufsetzt.

◀ **DER NEUE LEITER DER AMERIKANISCHEN WIRTSCHAFTSMISSION**, Richard S. McCaffery, traf kürzlich in Wien ein, wo er und seine Gattin von seinem Stellvertreter William Willoughby (Mittel) begrüßt wurden.

Alle Photos: AND, INP, UP.



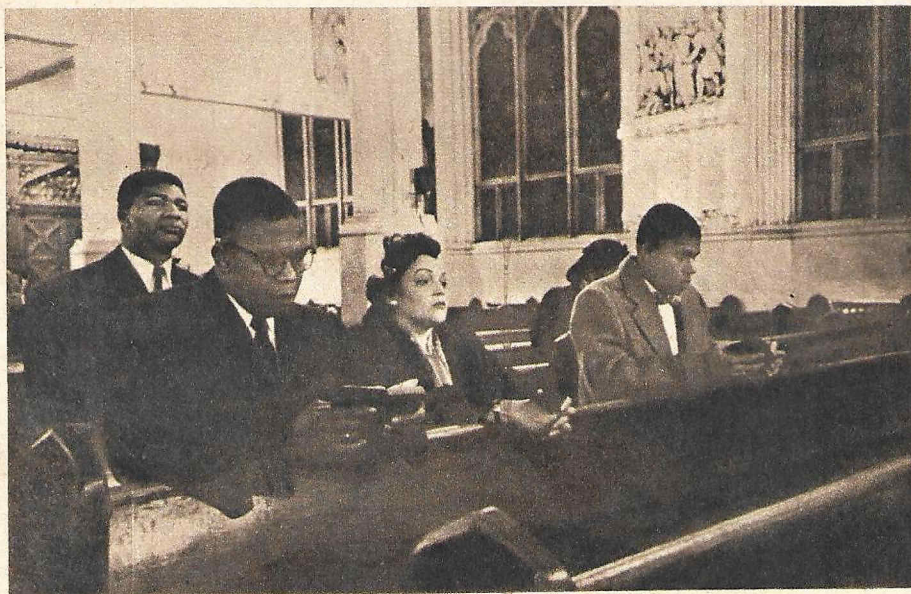


# DER Erste B

Vor einem Jahr  
E. Jack Bürger  
Manhattan und dann  
Oberbürgermeister d  
Mann in der New Yo  
waltung. Die Wahl  
vorläufige Höhepunkt  
des ehemaligen Werk  
vor vielen Jahren au  
in die Vereinigten  
wanderte und dort,  
außergewöhnlichen F  
einem führenden K  
tiker der Achtmillion

Wenn man New York sagt, meint man oft Manhattan, den Stadtteil, in dem sich der berühmte Broadway, die Fifth Avenue, die höchsten Wolkenkratzer, das Börsen- und Textilviertel, das UN-Gebäude und die Museen befinden. Für alle Gemeindeangelegenheiten in diesem Stadtteil, der etwa ebensoviele Einwohner wie Wien zählt, ist der Borough President Hulan E. Jack verantwortlich.

**Der Bürgermeister von Manhattan**  
Jack (Mitte), in seinem Büro während ei  
mit Mitgliedern des Stadtsenates. Jack, d  
tischen Partei angehört, wurde mit U  
Gewerkschaften und kirchlicher Organis



**Oberbürgermeister Wagner und Bürgermeister Jack** (links) während einer Inspektionsfahrt. Wagner ist deutscher Abstammung. Jack kam in jungen Jahren in die USA.

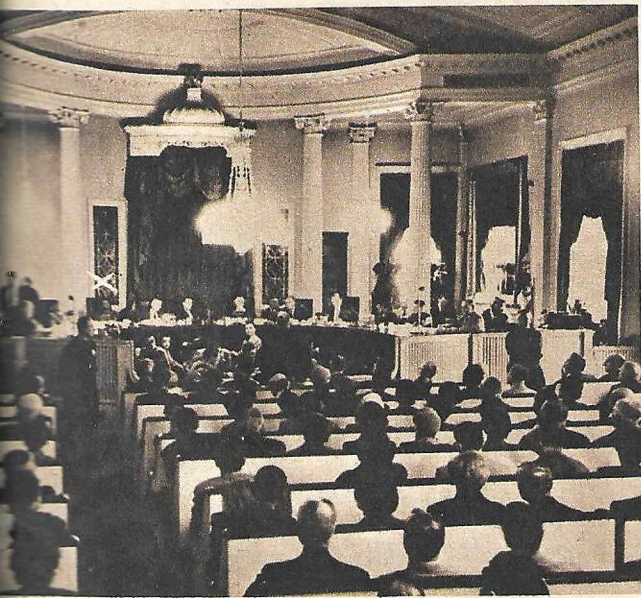
**Als Sohn des griechisch-orthodoxen Erzbischofs** von Barbados und Trinidad ist Hulan E. Jack tiefreligiös. Er selbst ist Katholik und besucht jeden Morgen mit seiner Familie den Gottesdienst in der St. Thomas-Kirche. Als Christ, Realpolitiker und Vorkämpfer für die Gleichberechtigung seiner Rasse lehnt er den Kommunismus ab, der seiner Meinung nach an dem Wohlergehen der Neger kein Interesse hat, sondern das Minderheitenproblem nur dazu benützt, um Zwietracht und Unfrieden zu säen.

**Der enge Kontakt mit der Öffentlichkeit** ist mit ein Grund für die politischen Erfolge des Bürgermeisters, der siebenmal in den Stadtsenat gewählt wurde. Hier holt er die Ansichten von Hausfrauen zu einem Gemeindeprojekt ein.



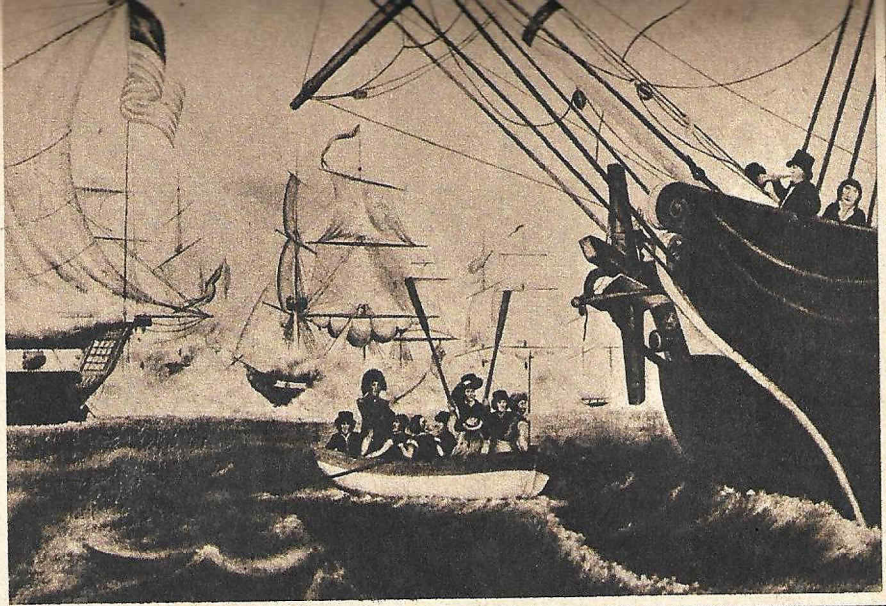
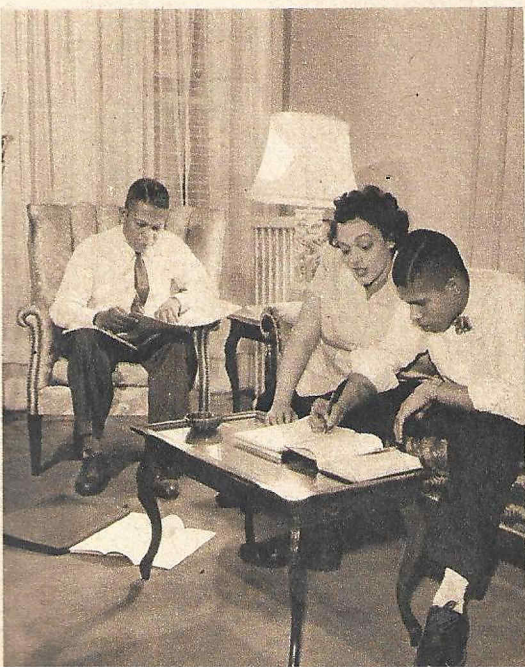


# ON Manhattan



...llichen  
...dgetaus-  
...für den  
...men und  
...gen für  
...ommens-  
...andere  
...gen ein.

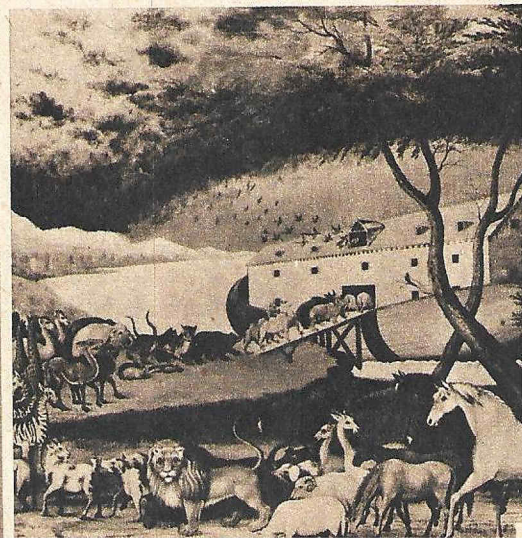
Amts-  
...ack mit  
...das Rat-  
...nd ist  
...ffiziellen  
...t. Selten  
...ter Zeit.  
...iner Fa-  
... (rechts).  
...nden be-  
...inen Akt  
...a seinem  
...r alle."



## Kunstwerke von Dilettanten

**E**inen Querschnitt durch drei Jahrhunderte amerikanischer Volksmalerei gibt die im Museum für angewandte Kunst in Wien eröffnete Gemäldeausstellung „Peintres Naifs“. Alle dort gezeigten Bilder stammen von Amerikanern, die niemals malen gelernt haben und deren fast stillos zu nennenden Werke eine Naivität und Ursprünglichkeit zeigen, die den Beschauer immer wieder ansprechen. Die Sammlung wurde mit Unterstützung der „Smithsonian Institution“ in Washington und des US-Informationsdienstes aus Leihgaben von Museen und Privaten zusammengestellt.

**Von oben nach unten:**  
„Die Schlacht auf dem Erie-See“, Gemälde eines unbekanntenen Malers aus dem Jahre 1820. Die meisten Volksmaler nahmen ihre Kunst so wenig ernst, daß sie ihre Bilder nicht einmal signierten. — Interessiert betrachten Ausstellungsbesucher das Bild eines 1929 verstorbenen Seemanns, das das Leben in seinem Heimathafen darstellt. — Das Bildnis der „Freake Linnere“ von Henry Gibbs (1670) ist eines der ältesten Werke der Ausstellung. — Die „Arche Noah“ von Edward Hicks, 1780-1849.

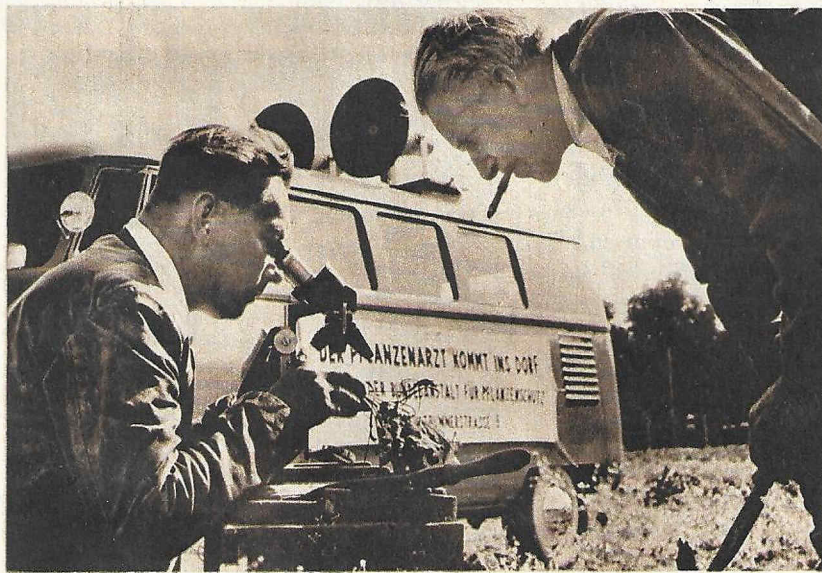




# Der Pflanzenarzt kommt ins Dorf

Auf rund zwei Milliarden Schilling beläuft sich der Schaden, den die heimische Wirtschaft jährlich durch Pflanzenschädlinge und -krankheiten erleidet. Zu ihrer Bekämpfung werden von zuständiger Seite alle Anstrengungen unternommen, doch wird der Erfolg dadurch beeinträchtigt, daß nicht alle Produzenten fachmännischen Rat suchen, wenn ihre Gärten oder Felder von Krankheiten oder Schädlingen befallen werden. Um auch den Landwirten, die in solchen Fällen nicht selbst den Weg zu den zuständigen Stellen finden, beim Pflanzenschutz zu helfen, verheuert im Frühjahr mit Unterstützung der amerikanischen Wirtschaftsmission die Aktion „der Pflanzenarzt kommt ins Dorf“ ins Leben. Mit einem Kleinbus, der alle nötigen Utensilien enthält, fahren nun laufend Phytopathologen in die verschiedensten Produktionsgebiete, um dort Schadensfälle zu untersuchen und die betroffenen Landwirte zu be-

In der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien wird der vom Landwirtschaftsministerium zur Verfügung gestellte VW-Bus für eine neue Ausfahrt der Pflanzenärzte eingepackt.



Wenige Stunden später ist ein Ziel der Ausfahrt das Dorf erreicht. Über die Lautsprecher werden die Landwirte und Gartenbesitzer eines Dorfes informiert, ihre Schadensfälle den Pflanzenärzten anzudeuten.



Unter dem Mikroskop untersucht ein Phytopathologe eine Pflanze aus einem erkrankten Feld.

Bei einem Rundgang durch die Obstgärten wird die zweckmäßigste Art der Schädlingsbekämpfung besprochen.

Nicht immer kann die Ursache einer Erkrankung an Ort und Stelle geklärt werden. In diesen Fällen schafft eine Laboruntersuchung in der Bundesanstalt für Pflanzenschutz Klarheit. Der Befund und entsprechende Verhaltensmaßnahmen werden den Landwirten sodann schriftlich mitgeteilt.





Danken aber müssen und wollen wir auch den wackeren freundlichen Wagenlenkern. Auf ihnen liegt die Last der neuen, sichere Lenker erfordernden Strecke und die Verantwortung für die Wagen und deren stets vollen (vollbesetzenden - meine ich natürlich!) menschlichen Inhalt. Aus diesem Gefühl der Dankbarkeit und Sorge um die Wagenführer heraus bitten wir auch den Herrn Oberbaurat Ing. Zaunmüller, Imst, wenn's irgendwie möglich wäre, die große Kurve oberhalb von Faggen mit der Zeit überhöhen oder noch besser durch ein Weiterverlegen erweitern zu lassen. Das hätte zwei Vorteile: 1. volle Sicherheit besonders im Frühjahr, wenn es eist und schlüpfig wird, und 2. daß die Strecke auch mit einem großen Wagen befahren werden kann, falls zur Zeit des Fremdenverkehrs der kleine nicht ausreichen sollte.

Das prächtige „Gemeinschaftshaus“ geht der Vollendung entgegen und soll, wie man hört, bald eingeweiht werden. Für den „geistigen Aufbau des Dorfes“ ist dieser von Ing. Illmer entworfene, überwachte und durchgeführte Bau noch wichtiger und erfreulicher als die Vollendung des Kanalbaues. Denn das Haus ist nicht allein vielzweckmäßig gebaut, sondern auch künstlerisch schön und geschmackvoll, und alle, die Sinn und Auge für „stilgerechtes heimisches Bauen“ in der Landschaft haben, werden erfreut sein . . . . „Landesbauamtler und Denkmalamtler“, sag' uns keiner: In Tirol versteht man nichts vom stilgerechten, zweckgeformten Bauen der alten Baumeister mehr . . . ! Der Oafner Gratsch.

### St. Antoner Kriegerdenkmal eingeweiht

Unter Mitwirkung des Kirchenchors unter Leo Eiter und der Musikkapelle unter Kapellmeister Grillmayr beging am Seelenonntag die Bevölkerung St. Antons die feierliche Einweihung des in Form einer Kapelle in Gemeinschaftsarbeit errichteten Kriegerdenkmals. Als Vertreter der Heimkehrer und des Denkmalkomitees sprach der bekannte Skiläufer Rudi Matt, dann legte unter dem Dröhnen von Böllerschüssen und einer Ehrensalve der Schützenkompanie St. Anton, BM. Schuler im Namen der Gemeinde einen Kranz nieder. Die Kapelle, deren Bau von Kom.-R. Walter Schuler finanziert worden war, ist gleichzeitig auch ein von vier Tiroler Künstlern erfolgreich gestaltetes Kunstwerk.

### Hilfsbereite Jugend!

Die Schülerschaft des Bundesrealgymnasiums in Landeck spendete im Rahmen des Österreichischen Jugendrotkreuzes in hervorragendem Opfersinn für die österreichischen Kriegsgefangenen in Rußland (Weihnachtsaktion 1954 des Österr. Jugendrotkreuzes):

Bargeld S 689,85, Sachspenden im Gesamtwert von ca. 1.200.—, u. zw. Fisch-, Fleisch-, Obst- und Milchkonserven, Schokolade, Honig, Speck, Süßwaren usw., ferner Wollsachen, Wäsche, Pullover, Überkleider usw. Überdies strickten die Mädchen unter Leitung von Frau Prof. Hock in den Handarbeitsstunden 23 Paar Socken.

Dies leistete unsere Jugend. Eine echt humanistische Tat, eine Tat edler Menschlichkeit! Nicht minder eine echt christliche Tat, eine Tat helfender Liebe! Ferner ein Beweis dafür, daß man nie vergebens an den Idealismus der Jugend appelliert!

### Stipendium für Tiroler Mittelschüler

Die Direktion des Bundesrealgymnasiums in Landeck macht auch auf diesem Wege die Eltern der Schüler darauf aufmerksam, daß vom Amt der Tiroler Landesregierung ein Geldbetrag zur Verfügung gestellt wurde, der in Form von Lernbeihilfen an bedürftige und würdige Tiroler Mittel-

schüler verteilt wird. Die genauen Weisungen sind an den Anschlagbrettern der Schule zu ersehen. Wie allen Schülern bereits mitgeteilt wurde, müssen die stempel-freien Ansuchen jedoch bis spätestens 20. November 1954 bei der Direktion des Bundesrealgymnasiums eingereicht werden. Später einlaufende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

**Die Stadtbücherei** bleibt infolge Abwesenheit des Büchereileiters vom 24. 11. bis 1. 12. 1954 geschlossen.

**Fundausweis:** 1 Knabenjanker, 1 Paar Kinderapresski, 1 2-m-Stab, 1 Brille und 1 leere Geldtasche.

**Schützenkompanie Landeck.** Ab 21. 11. 1954 jeden Sonntag ab 20 Uhr Kleinkaliber-Schießen im Gasthof „Arlberg“.

**Neue Erdenbürger.** Es wurden geboren in Zams am 30. Oktober ein Hermann Maria dem Maurer Alfons Schütz und der Emma geb. Nikolussi, Pians 8; am 1. Nov. eine Rosa Maria dem Hilfsarbeiter Gottlieb Pöll und der Sofie geb. Zangerle, Mathon 4; am 4. 11. ein Josef Karl dem Sägewerksbesitzer Karl Josef Ladner und der Erika Helene geb. Wölk, St. Anton 87. - Herzl. Glückwünsche!

### Gemeindeamt Zams

**Die Hutverlassung** für die Gemeinde- und Gedingstatalpen findet am Sonntag, den 21. 11. 1954, 14 Uhr, im Gasthof „Gemse“ statt. Interessenten, die für den kommenden Sommer eine Hutschaft übernehmen wollen, mögen hiebei anwesend sein.

Der Bürgermeister: Haucis e. h.

### SV. Landeck fährt nach Feldkirch

Am kommenden Sonntag trägt der SV. Landeck mit seiner ersten Kampfmannschaft in Feldkirch gegen den dortigen FC. Blauweiß, den Vorarlberger Landesligaherbstmeister, ein Freundschaftsspiel aus; das Rückspiel wird vor dem 1. Mai 1955 in Landeck stattfinden.

**Evang. Gottesdienst:** Sonntag, 21. 11. 1954, 9.30 Uhr, in der Burschlkirche. (Fries)

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 21. 11.: 24. u. letzter Sonntag n. Pfingsten, Cäcilienonntag - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrgem., 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Cäciliegottesdienst d. Stadtmusikkapelle mit Jahesm. f. Maria Wohlmann, 9.30 Uhr Cäciliegottesdienst d. Kirchenchors m. hl. Amt f. d. lebenden u. verstorb. Mitglieder d. Kirchenchors, 11 Uhr Jahesm. f. d. Gefall. Hubert Wiederin; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 22. 11.: Hl. Cäcilia - 6 Uhr hl. Messen f. Cäcilia Thöni u. Anton Ruetz u. f. Marianne Zangerl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Julius Agostini, 8 Uhr Jahesm. f. Vinzenz Pöll.

Dienstag, 23. 11.: Hl. Clemens - 6 Uhr 2. Jahresamt f. Josef Lenz, 7.15 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Heinrich u. Franziska Siegele, 8 Uhr hl. Messe f. Juliana u. Alois Winkler.

Mittwoch, 24. 11.: Hl. Johannes v. Kreuz - 6 Uhr Jahesm. f. Juliana Fleckinger, hl. Messe f. † Verwandte Stöhr, 7.15 Uhr Jahresamt f. Notburga Krismer verw. Straudi, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 25. 11.: Hl. Katharina - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Kath. Geiger, hier hl. Messe f. Dr. Arthur Schueler, 7.15 Uhr Jahresamt f. Ida Schrott, 8 Uhr hl. Messe f. Sabina u. Erwin Rockenbauer.

Freitag, 26. 11.: Hl. Silvester - 6 Uhr hl. Messen f. H. H. Pfr. Kerber u. f. Lina Kopp, 7.15 Uhr hl. Messe f. Eduard Rief, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Schwab.



Samstag, 27. 11.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Messen f. Emma Tripp u. f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr Jahesm. f. Johanna u. Eduard Fink, 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Zangerle, Stanz; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel. Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 21. 11. 1954:

Landeck-Zams: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 20. u. 21. 11. 1954: Ruf 210-424

## Skihosen und Skicorde in allen Preislagen bei *Bombardelli*

**1 Elöra, 1 Sägemehlofen** preiswert zu verkaufen bei **HUBER, MODENHAUS**

**AGFA ISOLETTE** 6×6 cm, neuwertig, vollsynchronisiert, Selbstauslöser, Bereitschaftstasche, um S 450.— zu verkaufen.

Adresse in, der Druckerei Tyrolia



Paul Hörbiger, Eva Probst, Adrian Hoven, Dorit Kreysler, Herbert Hübner, Ruth Stephan u. a. in:

### Ich hab' mein *Herz* in Heidelberg verloren

Eine romantische Liebesgeschichte mit einigen kleinen „Verwicklungen“ in der romantischen Neckarstadt.

Freitag, 19. Nov. um 8 Uhr Jugendfrei  
Samstag, 20. Nov. um 5 und 8 Uhr

Vier Kinder und keine Mutter! Es ist klar:

### Vater braucht eine Frau

Mit Dieter Borsche, Bruni Löbel, Ruth Leuwerik, Günther Lüders, Charlott Daudert u. a.

Sonntag, 21. Nov. um 2, 5 und 8 Uhr  
Montag, 22. Nov. um 8 Uhr Jugendfrei

Menschenschicksale, die das Leben bunt zusammenwürfelte, und die Bekehrung eines verbissenen Frauenfeindes:

### Komödianten des Lebens

Mit Hilde Krahl, Paul Hubschmid, Inge Konradi, Gustav Knuth, Ilka Grüning, Heinrich Gretler u. a.

Dienstag, 23. Nov. um 20 Uhr Jugendfrei

Gary Cooper, Helene Thimig, Robert Alda, Lilli Palmer u. a. in dem packenden Kriminalfilm:

### Im Geheimdienst

Die Welt des Kampfes gegen Menschenräuber ist nicht die eines lebensfremden Wissenschaftlers, doch besser als alle anderen stellt er seinen Mann!

Mittwoch, 24. Nov. um 8 Uhr Jugendverbot  
Donnerstag, 25. Nov. um 8 Uhr

Voranzeige: **Der Tag, an dem die Erde stillstand**

ab 26. Nov.

Wir laden unsere P. T. Kunden freundlichst zu unserer

**Pelzschau** vom 22.-24. Nov. ein, mit den bekannt günstigen Zahlungsbedingungen.

WARENHAUS

**L. SCHUELER**  
LANDECK

Gut erhaltener **Puppenwagen**, Länge ca. 60 cm, zu kaufen gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Zu verkaufen:

**Küchenherd**, neuwertig, weiß, Linksanschluß, und **junger Jagdhund** (1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J.) sehr gut für Hasen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

## Der letzte Schrei!

**Patria-Strümpfe**

mit Zebraferse

Alleinverkauf:



Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG



# R. Fimberger

Ruf 513

Schöne und praktische

## Weihnachtsgeschenke!

Elektr. Rasierapparate .....	ab S	385.—
UKW Radio .....	ab S	1330.—
Plattenspieler .....	ab S	595.—
Nähmaschinen .....	ab S	2675.—
Waschmaschinen elektr. ....	ab S	4000.—

Sie bekommen alles auf 6 - 24 Monatsraten.

Bitte besichtigen Sie unverbindlich mein großes Lager!



## Komplette Brennerei

Kühlung neu, zu verkaufen.

RUDOLF HUEBER  
Schloß Landeck

### Verkaufe:

Einige hübsch gekleidete **Zelluloidpuppen** bis Gr. 46 zu billigsten Preisen.

Übernehme Puppenkleider zum Nähen.

Elisab. Nuderscher,  
Landeck-Perjen,  
Kirchenstr. 26

**Kinderliegewagen** (nur 1/2 Jahr benützt) mit Matratze, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

## Gebrauchte **Panzerkassen**

billig abzugeben. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ein herzliches „Vergelt's-Gott“ allen, die mir zu meinem 80. Geburtstag so viele Glückwünsche und Geschenke übermittelt haben.

*Anna Kurz*, Landeck - Bruggen

## Strickmoden

für

**Damen und Herren**

PULLOVER - WESTEN - JACKEN

Mucky ab..... S 68.—

in erlesenen Farben

### Kinder

Strumpfhosen - Latzhosen - Trainingsanzüge -

Pulloverl in neuen Farbstellungen

preiswert im

MODENHAUS  
**HUBER**

## VERKAUFE:

Kreissäge, biegsame Welle 10 × 2000, Zylindersäge, Riemenscheiben, Kinderbadewannen, verschiedene Mutterschrauben, große Beilagscheiben, Dynamo 12 Volt, Autozahnradgetriebe, Schmirgelscheiben, großen Fughobel, kleine Autowinde, schwenkbares Lager (Lichte 100 mm), Laugen-Waschtrog.

**Zimmermann**

Faßbinder

Landeck Bruggen

## DANKSAGUNG

Auf diesem Wege danke ich der **Assicurazioni Generali, Abtl. Volksversicherungsdienst**, für ihre großzügige Kulanzzahlung.

Die Anstalt wäre von jedweder Leistung nach dem tragischen Tod meines Gatten **Josef Siegele** frei gewesen, da die Haftung bei Freitod erst nach 5 Jahren beginnt und in gegenständlichem Falle die Versicherung erst 7 Monate in Kraft war.

**Christine Siegele, Zams**



Bauausführung, Bau- und Zimmermeister - Arbeiten:

Baumeister Dipl. Ing. **HANS GOIDINGER** ZAMS-LANDECK

Tischlerarbeiten:

**Johann PLATT**

Tischlermeister - Landeck

Glaserarbeiten:  
Schaufenster

**Max Nötzold**

Glasermeister - Landeck

Spenglerarbeiten:

**Hans Mathoy**

Spenglermeister - Landeck

Sanitäre Installation und Zentralheizung:

**Josef RANGGER**

INSTALLATEUR - LANDECK

Schlosserarbeiten:

**Luis Senn**

Schlossermeister - Grins

Maler- u. Anstreicherarbeiten:

**Ehrenreich Greuter**

Malermmeister - LANDECK

Ich lade Sie ein, das neu eröffnete

**MÖBELHAUS**

mit seiner großen Auswahl in 2 Geschossen in

*Schlafzimmern  
Wohnzimmern  
Küchen  
Kleinmöbeln*

**POLSTERMÖBEL** aus eigener Werkstätte

**Matratzen, Teppiche, Läufer, Vorhänge,  
Tapeten, Sonnenschutzrollos, Garderoben**

unverbindlich zu besichtigen!

**Arthur ZANGERL**

*Tapeten und Bodenbeläge*

aus eigener Werkstätte!

Tischlerarbeiten:

**GEORG Zangerl**

Tischlermeister - LANDECK

Glaserarbeiten:

**Hermann Erhart**

Glasermeister - LANDECK

Elektro - Installation:

Anton **GRIESSER**

Elektromeister - Landeck

Steinholzfußböden:

**Anton LÖFFLER**

Steinholzbodenerzeuger  
INNSBRUCK

Schlosserarbeiten:

**Adalbert Krismer**

Schlossermeister - Landeck

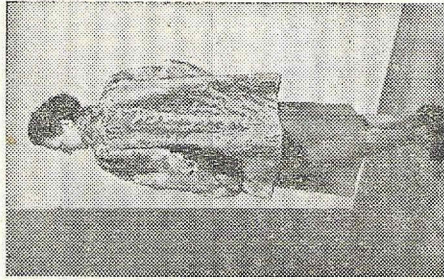
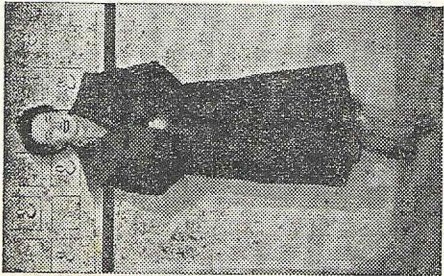
Fassademalerarbeiten:

**FRANZ STURM**

Malermmeister - LANDECK



# Pelzwerk Roman Eibner, Deutschlandsberg



esterreichs

Frauen tragen

# EIBNER-PELZE

# An eine Wohnpartei

# PELZSCHAU

Warenhaus

# L. Schueler

Landeck

Nur 3 Tage

Montag, den 22. bis Mittwoch, 24. November

Wir zeigen Ihnen bei freier Befichtigung ohne Kaufzwang . . .



**VOM PELZWERK ROMAN EIBNER, DEUTSCHLANDSBERG**

elegante, schöne, solide

**Pelz-Mäntel**

- \$ 1380.—
- \$ 1680.—
- \$ 1880.—
- \$ 2280.—
- \$ 2380.—
- \$ 2580.— usw.

in zeitlosen

modischen

Formen

Rund-,

Schal- oder

Stehkragen

in Preislagen \$ 2580.— usw.

sowie stets preiswerte Einzelstücke!



**Eibner Pelze**

sind Werkmannsarbeit aus Meisterhand!

**Pelzkauf ist Vertrauenssache!**

Darum nur den

**Eibner-Pelz**

bennt er berechtigt

besten Pelzwerk, Bestform und Preiswürdigkeit!

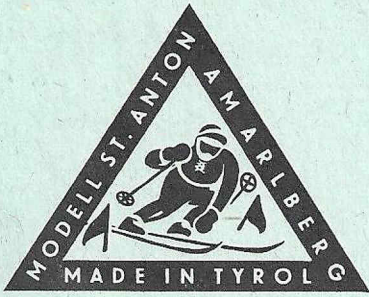
Tausende zufriedene Kunden werden für das österreichische Qualitätszeugnis, vom

**Pelzwerk Roman Eibner**

Deutschlandsberg

**Z u d e n b e k a n n t e n R a t e n - Z a h l u n g s b e d i n g u n g e n b i s 1 2 M o n a t e**





FACHWERKSTÄTTE

**Georg Bombardelli**

**ORIGINAL-  
ARLBERG-  
SKIHOSE**

ST. ANTON AM ARLBERG - LANDECK, TIROL - RUF 521

**Garantie,  
Paßform und Qualität**

der Hose beruhen auf der lang-  
jährigen Erfahrung des Erzeugers,  
die er sowohl selbst als Skiläufer  
als auch durch den ständigen Kon-  
takt mit den Rennläufern gewon-  
nen hat.